

# Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Notation</b>	<b>3</b>	<b>Kapitel 4: Form und Gestaltung</b>	<b>72</b>
Punkt, Punkt, Komma, Strich – Wie man Noten aufschreibt .....	4	Von sanft bis stark – Lautstärke (Dynamik) .....	72
G wie „geheim“ – Notenschlüssel .....	5	Legosteine der Musik – Motive .....	75
Über kurz oder lang ... – Notenwerte .....	6	Geordnetes Durcheinander – Kanon .....	78
Schweigen ist Gold – Pausen in der Musik .....	9	Und weil's so schön war, gleich nochmal – Rondo .....	79
<b>Übungen 1: Notation</b>	<b>11</b>	Musiker-Fahrplan – Abläufe von Liedern .....	80
<b>Kapitel 2: Rhythmus</b>	<b>16</b>	<b>Kapitel 5: Rund ums Lied</b>	<b>82</b>
Schlag auf Schlag – Taktarten .....	16	Aus alt mach neu – Bearbeitung von Liedtexten .....	82
„Uuund ... eins!“ – Auftakt .....	20	Geschichten über Lieder – Lieder mit Geschichte .....	84
„Darf's etwas mehr sein?“ – Punktierungen .....	22	Lieder ohne Grenzen – Musikalische Europareise .....	86
Einerlei, zweierlei, dreierlei – Triolen .....	24	Was so alles auf einer Notenseite steht ... – Musikalische Fachbegriffe .....	88
Knapp daneben – Synkopen .....	26		
Zum Verwechseln ähnlich – Grundsatz, Takt, Rhythmus .....	27		
Un poquito ritmo – Latin Percussion .....	28		
Wie schnell ist „schnell“? – Tempobezeichnungen, Tempoveränderungen.....	32		
<b>Übungen 2: Rhythmus</b>	<b>34</b>		
<b>Kapitel 3: Tonleitern und Zusammenklänge</b>	<b>44</b>		
Lauter weiße Tasten – Stammtöne .....	44		
Kleine Veränderung, große Wirkung – Versetzungszeichen .....	46		
Soviel schon mal vorweg – Vorzeichen .....	49		
Töne gehen auf Abstand – Intervalle .....	50		
Hartnäckige Musik – Ostinato .....	53		
Von Lagerfeuer bis Rock – Die Gitarre .....	54		
Ein starker Dreikäsehoch – Dreiklang .....	55		
Die Mutter vieler Melodien – Dur-Tonleiter .....	58		
Der gefühlvolle Bruder von Dur – Moll .....	62		
Eine Handvoll Töne – Pentatonik .....	64		
<b>Übungen 3: Tonleitern und Zusammenklänge</b>	<b>66</b>		

➔ Verweis auf das Liederbuch  
SING & SWING

➔ Verweis innerhalb des  
Arbeitsheftes

 Partnerarbeit

 Gruppenarbeit

\*\* besonders anspruchsvolle  
Aufgaben

 Verweis auf die Playbacks  
SING & SWING

 „Man sagt:“

Wie man Noten aufschreibt

■ Notensystem ■ Hilfslinien

Lied:

■ Father and Son

# Punkt, Punkt, Komma, Strich

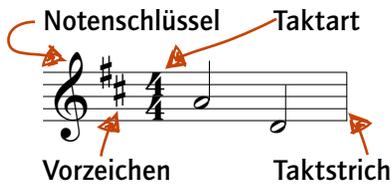
Musiker auf der ganzen Welt verstehen einander, weil sie alle auf die gleiche Notenschrift geeinigt haben.

WISSEN

Töne werden meistens als Noten in einem **Notensystem** aufgeschrieben.



Es besteht aus fünf Linien und enthält außer den Noten noch weitere Angaben:



**Aufgabe 1** Tip – top – tip – top ... (→ S. 11, Übung 1 und 2)

Wenn man Töne der Reihe nach auf- oder absteigend aufschreiben will, wechselt man ab: eine Note auf einer Linie – eine Note zwischen zwei Linien – auf der Linie – zwischen den Linien usw. Führe die Tonreihe bis zur obersten Linie fort.



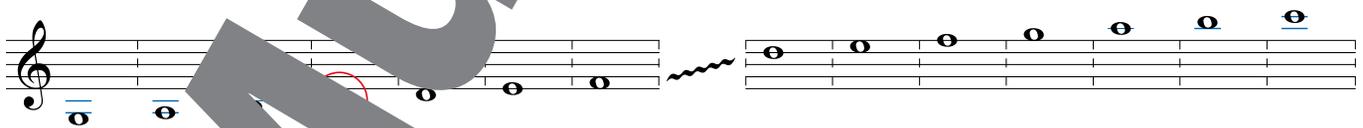
**Aufgabe 2** Höher und tiefer

a Ihr bekommt diesen Ton vorgespielt. Er liegt unter der untersten Notenlinie: Singt ihn nach. Wer kann wie viele weitere Töne singen?



WISSEN

Wenn fünf Linien nicht ausreichen, um man tiefer oder höhere Töne aufschreiben will, kommen weitere Linien dazu, die **Hilfslinien**.

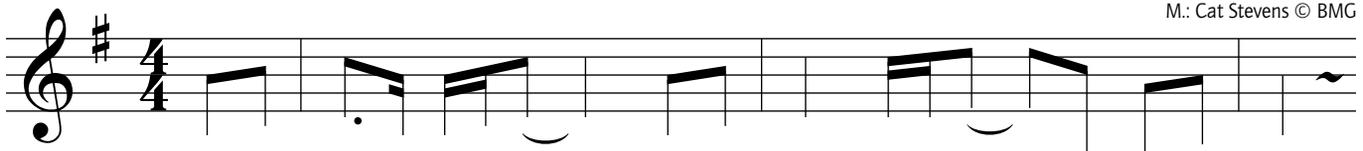


b Kreise alle Töne mit Hilfslinien ein.

**Aufgabe 3**

In dem Lied **Father and Son** (→ S. 198) singt am Anfang der Vater, deshalb sind die Töne ziemlich tief. Ergänze die Notenköpfe und die Hilfslinien der ersten Takte (bis „young“).

M.: Cat Stevens © BMG



# G wie „geheim“



In Piratengeschichten kommen oft Schatzkarten vor, auf denen ein Versteck markiert ist.

In der Notenschrift gibt es so etwas Ähnliches: Am Anfang des Notensystems wird mit dem Buchstaben G markiert, wo der Ton g zu finden ist. Die Notenschrift ist schon sehr alt, deshalb sieht das G ein bisschen verschnörkelt aus.

Weil dieses Zeichen der Schlüssel zum Geheimnis der Notenschrift ist, nennt man es **Notenschlüssel**.

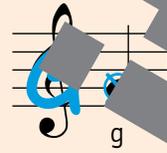
## Notenschlüssel

- Violinschlüssel ■ Bassschlüssel

### Lied:

- This Little Light of Mine

WISSEN



Der Schlüssel nennt man **Violinschlüssel**. Er wird vor allem für höhere Töne wie z. B. in Noten für die Violine (= Violine) verwendet.

### Aufgabe 1 Violinschlüssel

Setze die Reihe fort. Ziehe die grauen Schlüssel nach und schreibe danach die Zeile voll.



WISSEN

Um tiefere Noten aufzuschreiben, verwendet man den **Bassschlüssel**. Auch er ist aus einem Buchstaben entstanden und markiert den Ton f.



Ihr hört den Ton, wie er im Bassschlüssel klingt, und wie er klingen würde, wenn er im Violinschlüssel geschrieben wäre. Summiert beide Töne. Ein ziemlich großer Unterschied, nicht wahr?

### Aufgabe 2 Bassschlüssel (→ S. 12, Übung 3 und 4)

Setze die Reihe fort. Ziehe die grauen Schlüssel nach und schreibe danach die Zeile voll.



### Aufgabe 3

Bei dem Lied **This Little Light of Mine** (→ S. 298) singen drei verschiedene Stimmgruppen gleichzeitig. Euch werden die Stimmen ein paar Mal nacheinander vorgespielt. Versucht, sie mitzusummen. Welche Stimme könntest du nicht singen? Wer aber könnte sie singen?

---



---

Was könnte das eingeklammerte (B) vor der zweiten Notenzeile bedeuten?

---

## Notenwerte

- Grundschrift ■ ganze Note ■ halbe Note
- Viertelnote ■ Achtelnote ■ Sechzehntelnote
- Fähnchen, Balken

## Lieder:

- He, ho, spann den Wagen an ■ Wir wünschen
- We Wish you a Merry Christmas ■ Es waren zwei
- Königskinder ■ Zogen einst fünf wilde Schwäne
- Audite silete ■ Horch, was kommt von draußen
- rein ■ Intrada a cappella ■ Viel Glück und viel
- Segen ■ Es tönen die Lieder



## Über kurz oder lang ...

## Aufgabe 1 Hallo, Herr Doktor

- a Miss deinen Puls, z. B. am Hals, wo du mit den Fingern vorsichtig die Halsschlagader erfühlst. Zähle, wie oft dein Herz in einer Minute schlägt (jemand mit einer Stoppuhr gibt dir die Zeit an). Notiere die Zahl hier ein:

Mein Ruhepuls = \_\_\_\_\_ Schläge pro Minute

Der Puls in der Musik wird **Grundschrift** genannt.

- b Ihr hört jeweils eine Minute lang unterschiedliche Musikbeispiele. Tippt den Grundschrift auf dem Tisch mit und zählt die Anzahl der Grundschrift in einer Minute.

## Aufgabe 2 (→ S. 12/13, Übung 5 bis 8)

## He, ho, spann den Wagen an

M.: Trad.

- a Schreibe den Text des Liedes **He, ho, spann den Wagen an** (→ S. 257) unter die Noten. Unter jede Note kommt genau ein Wort.
- b Tippt mit den Fingern einen gleichmäßigen Grundschrift auf dem Tisch. Singt oder spreche das Lied.
- c Markiere in den Noten alle Stellen mit **roter Farbe**, an denen auf einen Schlag eine Note gesungen wird.
- d Markiere in den Noten alle Stellen mit **blauer Farbe**, an denen ein Ton zwei Schläge lang ausgehalten wird.
- e Markiere alle Stellen mit **grüner Farbe**, an denen zwei Noten auf einen Schlag gesungen werden.
- f Tauscht euch zu zweit aus. Habt ihr die gleichen Lösungen?

Mithilfe der Notenschrift kann man die Länge einer Note, den **Notenwert**, festlegen. Das Aussehen einer Note zeigt also an, wie lange sie dauert.

- Die rot markierten Noten sind **Viertelnoten**.
- Die blau markierten Noten dauern zwei Viertelschläge, sind also **halbe Noten**.
- Die grün markierten Noten dauern je einen halben Viertelschlag, es sind **Achtelnoten**.
- Die Zeichen für noch längere und noch kürzere Noten siehst du rechts in der Box.

WISSEN

**Notenwerte**

- = ganze Note (4 Grundschläge)
- ◡ = halbe Note (2 Grundschläge)
- ◡ = Viertelnote (1 Grundschlag)
- ◡ = Achtelnote (2 Noten pro Grundschlag: ◡ = ◡◡)
- ◡ = Sechzehntelnote (4 Noten pro Grundschlag: ◡ = ◡◡◡◡)

WISSEN

Achtel- oder Sechzehntelnoten haben **Fähnchen**. Wenn mehrere davon hintereinander stehen, kann man sie stattdessen auch in Zweier- oder Viererportionen mit **Balken** verbinden.



**Aufgabe 3 Balken gesucht** (→ S. 13, Übung 9)

In unten stehender Zeile aus dem Lied **Wir wünschen** (→ S. 12) sind alle Noten mit einem Fähnchen notiert. Schreibe die Noten in der leeren Zeile darunter so auf, wie sie im Liederbuch abgedruckt sind. Verdeutliche die Balken, indem du sie farbig nachziehst.

**Wir wünschen**

T.: Lilly C. Olsen © Helbling, M.: Trad. Italien

**Aufgabe 4 Lied erraten**

a Schreibe die angegebenen Notenwerte auf die Zeilen.

Halbe Halbe Viertel Achtel Viertel Viertel Halbe Halbe Ganze

Halbe Viertel Achtel Achtel Viertel Viertel Viertel Achtel Achtel Viertel Viertel Halbe (Pause)

b Euer Lehrer bzw. eure Lehrerin spricht den Rhythmus auf Tonsilben vor. Lest mit und tippt dazu den Grundsschlag auf den Tisch. Findet heraus, um welches Lied es sich handelt.

**Tipp:** Das Lied steht im → Kapitel „Mamma Mia“ eures Liederbuchs. Wenn niemand das Lied anhand des Rhythmus erkennt, wird euch die Melodie auf Tonsilben vorgesungen. Wer hat den Song schon mal gehört?

**Aufgabe 5** Lied erraten (→ S. 14/15, Übung 10 bis 12)

Oje! Jemand hat das Notenblatt von **We Wish you a Merry Christmas** (→ S. 333) zerrissen.



- a Rechne aus: Wie viele Viertelschläge hat die einzelnen Schnipsel jeweils? Schreibe die Ergebnisse in die grünen Kästchen.
- b Bringe die Schnipsel mithilfe des Liederbuchs wieder in die richtige Reihenfolge:
- c Schreibe dann die Noten in dieser Reihenfolge in die Notenlinien.

Two empty musical staves in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The staves are intended for the student to paste the musical fragments from the previous task in the correct order.

**Aufgabe 6** Hörrätsel

Das Lied wird euch mehrere Male vorgespielt, und zwar mit Stopps an unterschiedlichen Stellen. Lies die Noten mit und markiere mit Bleistift, bei welchem Ton angehalten wurde.

# Übungen 1: Notation

## Übung 1 Hoch oder runter? (→ S.4, Aufgabe 1)

Schreibe immer den nächsthöheren oder -tieferen Ton. Unter der Notenzeile steht, ob es hoch oder runter gehen soll.

**Tipp:** Achte beim Notenschreiben darauf, dass die Notenköpfe nicht zu groß sind. Man muss erkennen können, ob sie auf der Linie oder im Zwischenraum stehen.

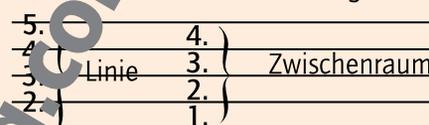
hoch hoch hoch runter runter hoch runter runter runter hoch hoch runter

## Übung 2 Linien und Zwischenräume (→ S.4, Aufgabe 1)

**a** Schreibe Noten an den folgenden Stellen unten in die leeren Notenzeilen

- ① auf der 1. Linie
- ② im 3. Zwischenraum
- ③ auf der 5. Linie
- ④ auf der 3. Linie
- ⑤ im 4. Zwischenraum
- ⑥ im 2. Zwischenraum
- ⑦ auf allen Linien, auf denen noch kein Ton steht und im Zwischenraum, in dem noch kein Ton steht

**Info:** Linien und Zwischenräume werden von unten nach oben gezählt.




### b Notendiktat

Jeder schreibt in die erste Zeile fünf Notenblöcke. Diktieren sich dann gegenseitig die Noten, indem ihr jeweils genau angibt, was zu hören ist. Vergleichen zum Schluss, ob alles richtig ist.

Meine Notizen:

Keine Noten:



### c Tonvorrat

Bestimmt nun den Tonvorrat eurer beiden Notenzeilen. Dazu streicht ihr zuerst alle doppelten Töne durch. Die übrig gebliebenen sortiert ihr vom tiefsten bis zum höchsten Ton und schreibt sie in dieser Reihenfolge in die leere Notenzeile:

**Übung 3** Wer liest was? (→ S. 5, Aufgabe 2)

Welcher Schlüssel wird wohl für die Noten der abgebildeten Musiker verwendet?  
Schreibe zu jedem Bild den richtigen Notenschlüssel in die Kästchen.



\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

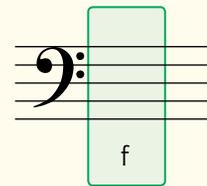
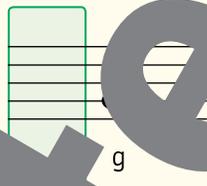
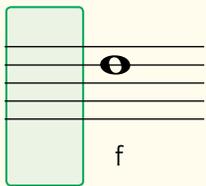
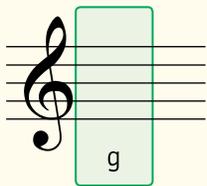
\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

**Übung 4** Schlüsselsalat (→ S. 5, Aufgabe 2)

In den grünen Kästchen fehlt immer etwas. Ergänze die Notenschlüssel oder den Tonnamen.



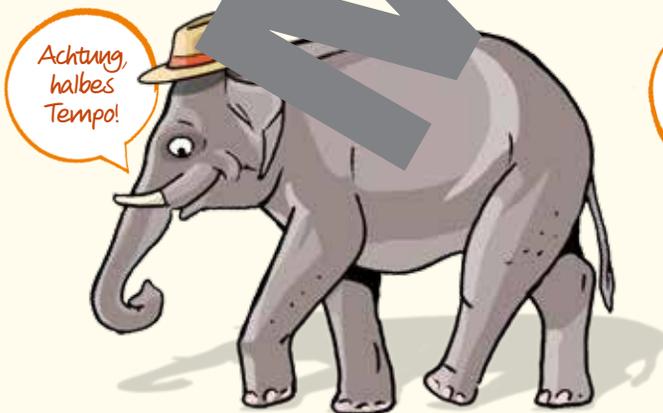
**Übung 5** Schnellsucherwettbewerb (→ S. 6, Aufgabe 2)

Jeder hat ein Liederbuch (oder ihr stellt euch ein vor, wenn es nicht genug Bücher gibt). Denkt euch ein Lied aus, das abwechselnd Aufgaben zu Noten enthält. Hier sind einige Beispiele:

- ... ein Lied, das mit einer halben Note beginnt?
- ... ein Lied mit mindestens zehn Viertelnoten in der ersten Zeile?
- ... ein Lied ohne ganze Noten?
- ... ein Lied, das mit einer halben Note beginnt?

**Übung 6** Rhythmus-Spiel (→ S. 6, Aufgabe 2)

Ihr hört Musik. Gehet im Tempo des Grundschlags (Viertelnoten) durcheinander durch den Raum. Wechselt auf Ansage euer Schritttempo.



# Kapitel 2: Rhythmus

## Taktarten

- Takt ■ Taktstrich ■ Taktschwerpunkt
- Taktart ■  $\frac{2}{4}$ -,  $\frac{3}{4}$ - und  $\frac{4}{4}$ -Takt

## Lieder:

- The Lion Sleeps Tonight ■ Casatschok
- Die coole Bongo-Disco in der Coco-Bar
- Das ist Swing ■ Am Brunnen vor dem Tore
- Advent ist ein Leuchten ■ Oh wie wohl ist mir am Abend
- Keep Your Body Fit
- Hoch auf dem gelben Wagen ■ Samba de Janeiro
- Wer hat an der Uhr gedreht
- Play a Simple Melody ■ Calypso

## Schlag auf Schlag

### Aufgabe 1 Four to the floor

- a Singt das Lied **The Lion Sleeps Tonight** (S. 190). Schaut dann im Internet den Clip, in dem **Usher** und der Hund **Stan** das Lied aufführen. Lernt die ersten vier Bewegungen der Choreografie von Stan und wiederholt dies für den ganzen Lied.
- b Hört das Lied und klatscht die Grundschläge dazu. Zählt laut mit und klatscht immer auf die „1“.



**WISSEN** Durch regelmäßige Gliederung der Schläge entstehen **Eintakte**. In der Notenschrift wird eine solche Einteilung durch **Taktstriche** gekennzeichnet. Die Zählzeit 1 am Anfang jedes Taktes ist immer der **Taktschwerpunkt**.



Am häufigsten sind Zweiviertel-, Viertels- und Dreiviertel-Takte.

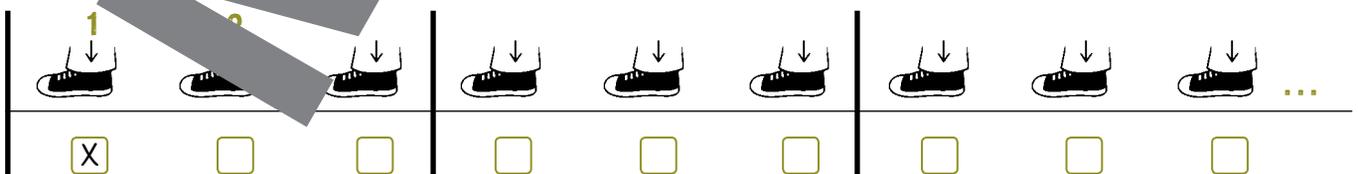


**WISSEN** Die **Taktart** steht am Anfang eines Liedes in dem Notenschlüssel und den Vorzeichen und wird durch den Zähler beschrieben:



### Aufgabe 2 Three to the floor

- a Vervollständige die Tabelle für den  $\frac{3}{4}$ -Takt. Trage die Zählzeiten ein und kreuze an, wo die Betonungen liegen.



- b Ihr hört Musik im  $\frac{3}{4}$ -Takt. Tippt die Grundschläge mit dem Fuß, zählt laut mit und klatscht auf die „1“.

**Aufgabe 3** Taktarten erkennen (→ S. 34, Übung 1 und 2)

Euch werden drei verschiedene Taktarten vorgeklatscht.

- Umkreise die betonten Noten. Setze davor jeweils einen Taktstrich (außer ganz am Anfang).
- Wie viele Viertelnoten stehen zwischen den Taktstrichen? Ergänze die jeweilige Taktart mit einem Kästchen.
- Spielt alle drei Zeilen mit Grundschatz-Tippen, Zählen und Klatschen auf „1“ erst der Reihe nach, dann durcheinander auf Ansage.

**Aufgabe 4** Tippen – zählen – singen – klatschen

- Singt **Casatschok** (→ S. 128). Er steht im  $\frac{2}{4}$ -Takt. Tippe den Grundschatz mit den Füßen abwechselnd rechts und links.
- Zählt zum Grundschatz-Tippen der Füße „1 – 2, 1 – 2, 1 – 2, 1 – 2“.
- Klatscht zusätzlich auf die Zählzeit 1.
- Bildet zwei Gruppen. Eine tippt und klatscht, die andere singt das Lied. Wer kann, macht alles gleichzeitig!

**Aufgabe 5** Taktarten ausrechnen (→ S. 34, Übungen 3 bis 6 und 7)

- Schlagt die Lieder im Liederbuch auf und vermerkt am Anfang der ersten Notenzeile die Taktart. Abwechselnd muss einer von euch befragen, durch Zusammenrechnen der Viertelnoten in einzelnen Takten herausfinden, in welchem Takt das Lied steht. Tragt die Taktart in den Kästchen ein.
- Hört euch die Lieder an. Tippt den Grundschatz mit dem Fuß und klatscht die Akzentschwerpunkte dazu. Wenn ihr ein Lied kennt, singt ihr mitsingen oder -summen. Überprüft, ob eure Einträge richtig waren!

Liedtitel	Taktart?
Liebeskummer lohnt sich nicht → S. 163	<input type="text"/>
Moon River → S. 185	<input type="text"/>
Que será, será → S. 186	<input type="text"/>
Jeden Morgen geht die Sonne auf → S. 243	<input type="text"/>
He, ho, spann den Wagen an → S. 257	<input type="text"/>



**Aufgabe 6\*\*** Lückenfüller (→ S. 37/38, Übungen 7 bis 9)

a Schreibe in jedes Kästchen **eine Note**, damit der Takt vollständig wird. Achte auf die verschiedenen Taktarten.

b Schreibe in jedes Kästchen **eine Pause**, damit der Takt vollständig wird. Achte auf die verschiedenen Taktarten.

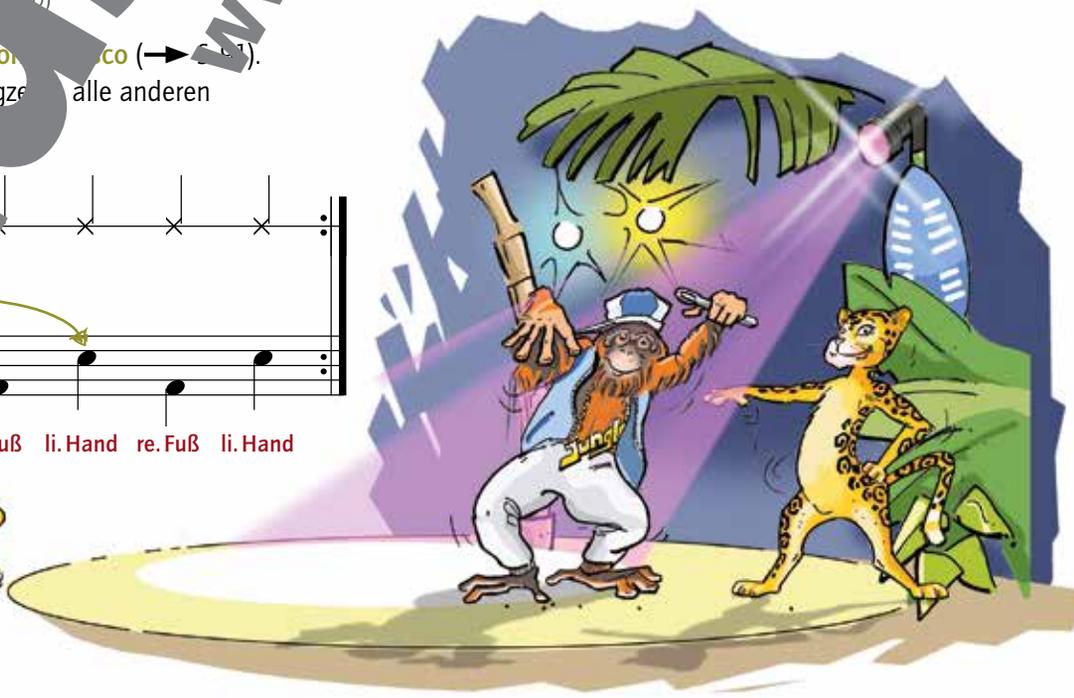
**Aufgabe 7** Let's play (→ S. 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40)



Spielt eine Begleitung zu **Die coole Bonobo** (→ S. 31).  
Zwei spielen Schellenkranz und schlagen alle anderen  
machen Bodypercussion.

Schellenkranz | klatschen  
(Spieler 1 | Gruppe 1)

Snare-Drum | klatschen  
Bass-Drum | schlagen  
(Spieler 2 | Gruppe 2)



**Aufgabe 5 Schunkeln auf Irisch**

- a Singt **The Wild Rover** (→ S. 119), einen Folksong, zu dem man auch gut schunkeln kann. Durch das Schunkeln wird deutlich, wo die Betonungen sind.
- b Singt den Song zum Playback und klatscht jeweils auf Zählzeit 1.



**The Wild Rover**

T. u. M.: Trad. Irland

- c Schließe das Liederbuch und unterstreiche im Liedtext die Wörter, die betont sind.
- d Zeichne vor jedem betonten Wort im Notentext einen Taktstrich.
- e Markiere den Auftakt farblich und überprüfe deine Taktsun mit Hilfe des Liederbuchs.

**Aufgabe 6 Auftakt-Check**

- a Trage (ohne im Liederbuch nachzusehen) in die Tabelle die Titel der Tabell auf Lieder ein, die du aus dem Liederbuch kennst.

Liedtitel	Auftakt?	Seite im Liederbuch	Check ✓

- b Singe den Anfang der Lieder vor dich hin und entscheide, ob das jeweilige Lied einen Auftakt hat oder nicht.
- c Suche die Lieder im Buch und überprüfe, ob du mit deiner Einschätzung richtig lagst. Wenn ja, ✓ in der Checkspalte!



**Aufgabe 3** Liederdichter

**Amazing Grace**

T.: John Newton, M.: Trad. Schottland

- a Singt den Anfang des bekannten schottischen Traditional **Amazing Grace** (→ S. 290).
- b Schreibe dann deine eigene Lied-Version. Notiere in jedes grüne Kästchen eine der Triolen aus dem Triolenbaukasten unten (du kannst einzelne auch mehrfach verwenden).

**Triolenbaukasten**

**Aufgabe 4** Balladen-Beat

Langsame Stücke in Pop, Blues und Jazz, sogenannte Balladen, werden oft mit einem Triolenrhythmus begleitet. Spielt eine Begleitung zum Song **Halle** (→ S. 290) mit dem **Schlagzeug**-Rhythmus auf zwei Spieler auf. Alle anderen machen **Body Percussion**.



**Latin Percussion**

- Percussion ■ Pattern ■ Timekeeper
- Partitur

**Lieder:**

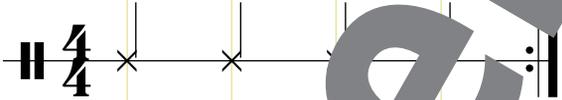
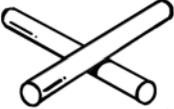
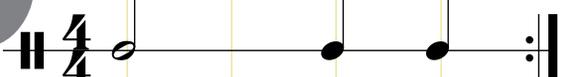
- Un poquito cantas ■ Calypso
- Jamaica Farewell ■ Guantanamera

## Un poquito ritmo

In der Musik Süd- und Mittelamerikas werden viele Percussion-Instrumente verwendet. Einige davon sind in der Tabelle abgebildet.

**Aufgabe 1** (→ S. 41, Übung 14 und 15)

- a Die meisten Rhythmusinstrumente der Tabelle findest du auf → S. 132 im Buch. Ergänze die fehlenden Namen.

Instrument	Name	Rhythmuspattern	Lied
	Cowbell		
			Un poquito cantas (→ S. 102)
			Un poquito cantas (→ S. 102)
			Calypso (→ S. 29)
			Calypso (→ S. 29)
			

- b Unter den Liedern auf S. 102 und → S. 29 stehen typische Begleitpatterns für die einzelnen Instrumente. Schreibe sie auf die leeren Zeilen in der Tabelle.

- c Male die Bilder der Instrumente aus.

**WISSEN**

Ein kurzes rhythmisches Muster nennt man **Pattern**.

d Rhythmen spielen zu lernen geht leichter, wenn man dazu spricht. Erfindet z. B.:

- **Merksprüche** (z. B. „Und zack, und zack!“ für den Schellenkranz-Rhythmus)
- **Tonsilben**, die dem Klang des Instruments ähneln (z. B. „schi-gi-di-gi, schi-gi-di-gi“ für die Maracas)
- **Wörter**, die zu den Akzenten des Rhythmuspatterns passen (z. B. „A-na-nas, A-na-nas, Ki-wi“ für den Clave-Rhythmus)

Wer kein Instrument hat, übt mit „Luft-Perussion“: Dazu macht ihr Bewegungen, als ob ihr das Instrument in der Hand oder vor euch auf dem Tisch hättet.

- e Spielt erst jeden Rhythmus einzeln, danach in verschiedenen Zweier-Kombinationen. Nehmt immer eine Cowbell als „Timekeeper“ dazu, die durchgehende Grundschlag spielt.
- f Singt **Un poquito cantas** (→ S. 102) und **Calypso** (→ S. 29) und verbindet die Lieder mit den Patterns. Probiert verschiedene Kombinationen von Instrumenten aus.

**WISSEN**

Wenn mehrere Instrumente gleichzeitig spielen (in einem **Werk** oder **Orchester** können das durchaus 20 unterschiedliche **Stimmen** sein), schreibt man ihre Noten in einer **Partitur** übereinander. Aus dieser Partitur liest der Dirigent. Die Töne, die gleichzeitig erklingen, stehen dabei **gerade** übereinander.

## Aufgabe 2 Mini-Partitur

- a Schreibe aus der Tabelle von → S. 28 die Patterns von Maracas, Schellenkranz und Bongos übereinander.

Maracas	
Schellenkranz	
Bongos	

- b Übt die Rhythmen nochmal einzeln, mit Instrument oder „Luft-Perussion“.
- c Gestalte die Patterns plus Cowbell ein **Arrangement**. Beginnt mit der Cowbell, die durchgängig den Grundschlag spielt. Mit Handzeichen wird angezeigt, wann Instrumente einsetzen oder pausieren, wann ihr alle zusammen einen Break spielt und wann der Rhythmus wieder startet.



**Aufgabe 4 Join the band** (→ S. 42, Übung 16)

- a** Übt den Song **Jamaica Farewell** (→ S. 107).
- b** Singt zum Playback und verfolgt dabei den Ablaufplan.
- c** Bildet mehrere Gruppen.  
Vereinbart innerhalb jeder Gruppe, wer singt, und teilt unter den anderen die vorhandenen Percussion-Instrumente auf.  
Einigt euch, welche Instrumente in welchem Formteil mitspielen sollen (sie spielen die Rhythmen von → S. 28 und S. 30). Achtet darauf, dass jeder Spieler dran- kommt. Schreibt die Instrumentennamen in die jeweiligen Kästchen des Ablaufplans.

**Ablaufplan** zu **Jamaica Farewell****Intro** (4 Takte)**1. Strophe** (8 Takte)**Refrain** (8 Takte)**Wdh. Refrain** (8 Takte)**2. Strophe** (8 Takte)**Refrain** (8 Takte)**Wdh. Refrain** (8 Takte)**3. Strophe** (8 Takte)**Refrain** (8 Takte)**Wdh. Refrain** (8 Takte)**Ending** (4 Takte)

- d** Singt nun alle zusammen gemäß eurem Plan. Ihr könnt einen Dirigenten bestimmen, der ein Zeichen gibt, wann der nächste Formteil beginnt. Probiert Alternativen aus und wechselt gegebenenfalls die Rollen.
- e** Spielt euch die Gruppenergebnisse gegenseitig vor und vergleicht sie miteinander.

**Karibik Feeling:** Auf YouTube gibt es viele Interpretationen von **Jamaica Farewell**, bei denen **Steel Drums** mitspielen (ursprünglich „Steel Pans“ genannt, was übersetzt „Stahlpfannen“ bedeutet). Ihr seht Instrumente und Spielweise oben in der Illustration.

**Tempobezeichnungen**

- Tempo ■ bpm ■ Largo ■ Adagio
- Andante ■ Moderato ■ Allegro ■ Presto

**Tempoveränderungen**

- ritardando ■ accelerando ■ Fermate

**Lieder:**

- Abends treten Elche ■ John Brown's Body
- Keep Your Body Fit ■ Neigen sich die Stunden
- Das Wandern ■ Över de stillen Straten
- Kalinka

## Wie schnell ist „schnell“?

Auf diese Frage würden ein Fahrrad- und ein Formel-1-Fahrer sehr unterschiedliche Antworten geben.

**WISSEN**

Um das **Tempo** eines Musikstücks exakt zu beschreiben, gibt man die **Anzahl der Grundschnitte pro Minute** an: ♩=60 bedeutet, dass es 60 Viertelschnitte sind.

Der englische Begriff dafür ist **beats per minute**. Je höher die Zahl, desto schneller ist das Tempo.

Man kann aber auch **Tempobezeichnungen** verwenden. Sie sind zwar nicht so genau, dafür geben sie oft auch einen Hinweis auf den Charakter des Stücks.

**Aufgabe 1 Was passt?** (→ S. 42, Übung 17)

- a** Du hörst sechs Lieder (dein Buch bleibt dabei zu!).  
Trage für jedes Lied eine dieser Tempobezeichnungen in die rechte Spalte ein:

- Sportlich bewegt
- Mäßig geschwind
- Ruhig fließend
- Ruhig bewegt
- Ruhig
- Marching

Lied	Tempobezeichnung
Abends treten Elche (→ S. 279)	_____
John Brown's Body (→ S. 10)	_____
Keep Your Body Fit (→ S. 23)	_____
Neigen sich die Stunden (→ S. 286)	_____
Das Wandern (→ S. 288)	_____
Över de stillen Straten (→ S. 284)	_____

- b** Nehmt das Buch zur Hand, sucht die Lieder heraus und überprüfe die Tempobezeichnungen. Experimentiert auch mit anderen, die nicht zum Lied „passen“.
- c** Bringe die Tempobezeichnungen in einer Reihenfolge. Links steht das gefühlsmäßig langsamste Tempo, rechts das schnellste.

--	--	--	--	--



- d** Vergleicht eure Ergebnisse und diskutiert die Abweichungen.

Übung 13 Triolensprecher (→ S. 24, Aufgabe 2)

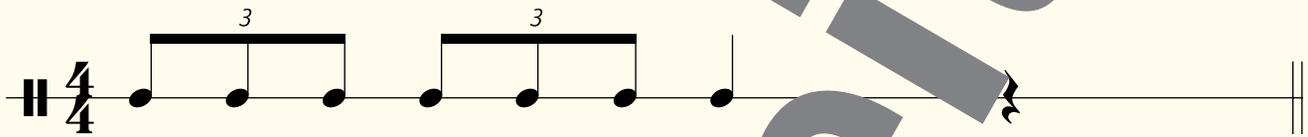
- a Sprich die Sätze betont rhythmisch und ordne sie den Triolentrhythmen zu. Schreibe die Sätze unter die Noten, pro Note exakt eine Silbe.

Tom ist im Sportverein, ich aber nicht.

Donnerstag geh ich zu Kim.

Frag mal den Paul, der ist doch Musiker.

Kim, komm, wir gehen noch einkaufen gehn.

1 

2 

3 

4 

- b Nimm einen Stift und mache eine „Dreifingerhand“. Sprich die vier Sätze und tippe dazu die Rhythmen auf dem Tisch. Der Daumen tippt immer auf die Zählzeiten, Mittelfinger und kleiner Finger kommen auf das zweite und dritte Triolenachtel.



- c Schreibe selbst einen Rhythmus mit Achteltriolen und einer Viertelnote auf.

Mein Rhythmus:





- d Diktiert euch gegenseitig eure Rhythmen: Vier Grundschläge vorwärts zählen und in diesem Tempo mit der Dreifingerhand den Rhythmus tippen. Kontrolliert, ob richtig aufgeschrieben wurde.

Dein Rhythmus:



- e Findet passende Texte für die Rhythmen.

**Übung 14 Rhythmusgeschichte** (→ S.28, Aufgabe 1)

Ihr hört eine Geschichte.

**a** In der Geschichte kommen diese **Figuren** vor,

gekennzeichnet durch diese **Rhythmen**:

Four blank musical staves on the left, each followed by an equals sign and a rhythmic figure consisting of two vertical bars on a staff line.

**b** Während die Geschichte erzählt wird, steuert ihr jedes Mal, wenn eine der Figuren vorkommt, den zugehörigen Rhythmus bei.



**Spielvariante:** Teilt euch in vier Gruppen auf, jede Gruppe ist für einen Rhythmus zuständig.

**Übung 15 So geht's zum Clave-Rhythmus** (→ S.28, Aufgabe 1)

Einer von euch spielt als „Timekeeper“ durchgehend leise Viertelnoten, z. B. auf einer Trommel. Das ist der Beat.

Musical notation for the first part of the exercise. It shows a 4/4 time signature and a sequence of notes: a quarter note (labeled 'R'), a quarter note (labeled 'R'), and a quarter note (labeled 'L').

**a** Alle anderen spielen dazu diesen Rhythmus mit den Händen auf dem Tisch.

**b** Nach einer Weile wird die dritte Note im Takt immer leiser, z. B. tippt ihr sie nur noch mit einem Finger und dann mit der Handfläche. Ihr statt des leisen Fingertipps nur noch ein **Luftschlag**. Achtet darauf, dass sich an den anderen Rhythmen nichts ändert. So klingt der Clave-Rhythmus.

Musical notation for the second part of the exercise. It shows two staves: 'Beat' and 'Clave'. The 'Beat' staff has a steady quarter-note rhythm. The 'Clave' staff has a sequence of notes: a quarter note, a quarter note, and a quarter note with a downward arrow indicating a 'Luftschlag' (air strike).



**c** Singt das Lied **Guantanamera** (→ S. 10) oder spielt oder klatscht den Clave-Rhythmus.

**Clave-Rhythmus**

Musical notation for the Clave rhythm, showing a 4/4 time signature and a sequence of notes: a quarter note, a quarter note, and a quarter note.

Man kann ihn auch so notieren:

Alternative musical notation for the Clave rhythm, showing a 4/4 time signature and a sequence of notes: a quarter note, a quarter note, and a quarter note.

Musterseite  
www.helbling.com

# Kapitel 3: Tonleitern und Zusammenklänge

## Stammtöne

- weiße Tasten ■ Oktavräume

## Lied:

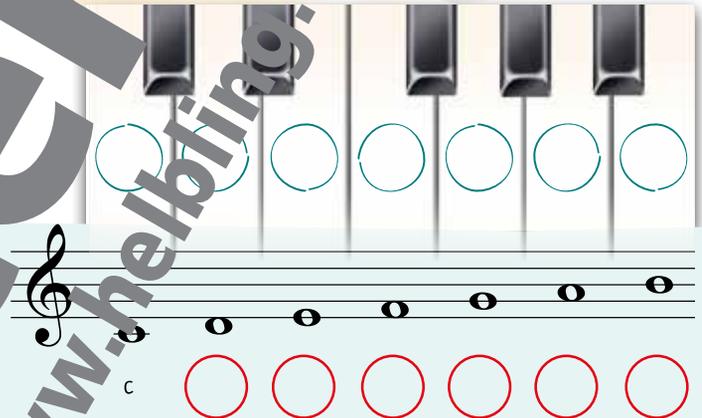
- Memory

## Lauter weiße Tasten

So viele Tasten! Sich ihre Namen zu merken ist aber zum Glück einfacher, als man zunächst denkt.

### Aufgabe 1 Was ist was?

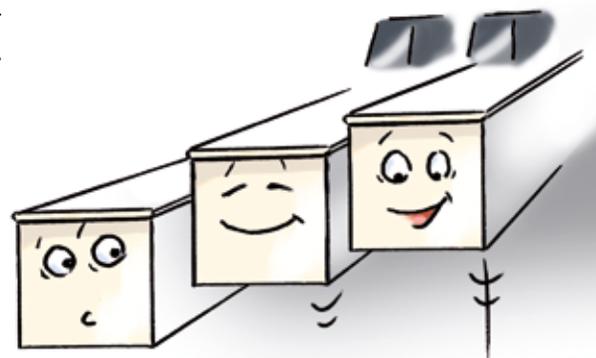
- Die Namen der weißen Tasten findest du im Liederbuch auf → S. 48 ganz oben. Beschrifte sie auf der Tastatur.  
**Tipp:** Das *c* liegt links von den zwei schwarzen Tasten.
- Auf → S. 49 unten siehst du, wo die Töne im Notensystem liegen. Schreibe die Tonnamen unter die Noten.



Bei den weißen Tasten gibt es nur sieben verschiedene Tonnamen; das sind die **Stammtöne**.

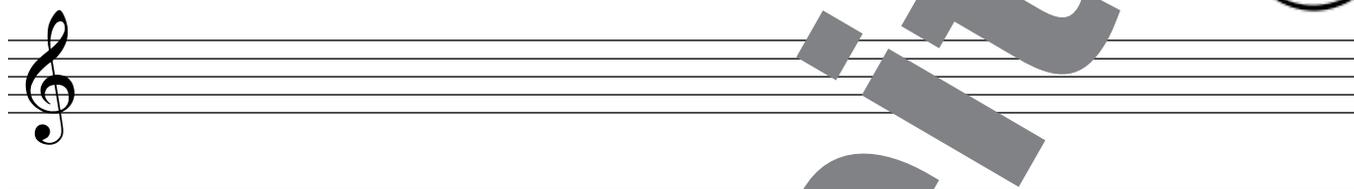
### Aufgabe 2 Stammtöne lernen

- Sage zügig die Namen der Stammtöne von *c* bis *c* aus. Dann von *g* bis *g* und von jedem anderen Ton. Die Töne gehen auch rückwärts. Wer kann als erster die Reihenfolge der Stammtöne auswendig?
- Denk dir einen Witz aus, wie z. B. „Christian der Erste frühstückt gerne am Hafen“). Lest sich gegenseitig vor. Welcher gefällt euch am besten?
- Macht euch ein Solmisation-Schnellsprech-Wettbewerb. Ihr könnt die Töne, während ihr die Tonnamen spricht, auch auf einem Stabspiel oder einem Instrument mitspielen. Dann nur spielen und die Tonnamen mitdenken. Die Silben setzt ihr mit dem Lautsprechen wieder ein.
- Stellt euch zu acht mit Klangstäben oder Boomwhackers von *c* bis *c* zu einem „lebenden Instrument“ auf (wie das aussieht, seht ihr auf → S. 60). Bestimmt einen Dirigenten, der durch Zeigen auf die gewünschten Töne darauf spielt. Beginn und Ende ist mit einem *c*.  
**Tipp:** Wenn ihr Solmisationssilben gewohnt seid („do – re – mi ...“, siehe Liederbuch → S. 48), könnt ihr auch diese benutzen.



**Aufgabe 3** Streng geheim

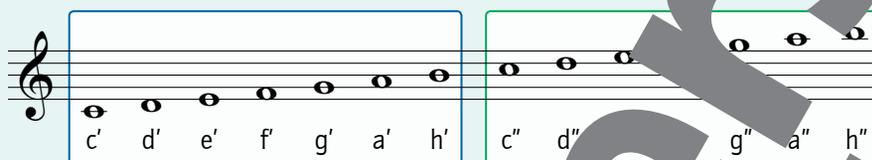
a Schreibe einen Satz in „Notengeheimschrift“. Für jeden Buchstaben, den es als Stammtone gibt, schreibst du eine Note, für alle anderen einen Buchstaben. Beispiel:



b Tauscht eure Hefte. Wer hat den Satz des anderen schneller herausgefunden?

WISSEN

Damit man jede Taste und Tonhöhe eindeutig benennen kann, auch wenn die Tonnamen immer wiederholen, werden kleine Striche hinzugefügt. Die **Oktavräume**. Je mehr Striche, desto höher die Lage.

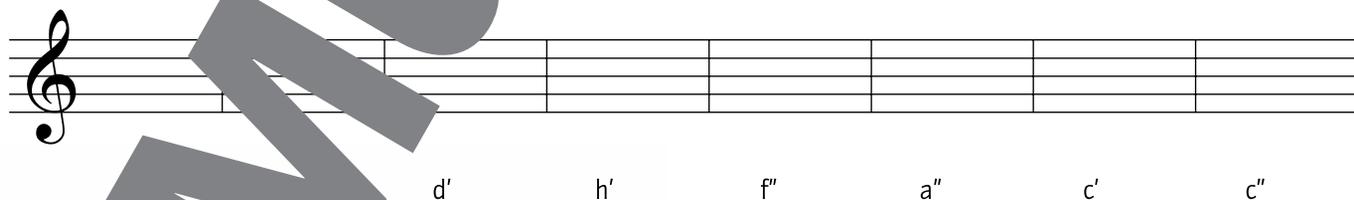


**Aufgabe 4** (→ S. 66, Übung 2)

a Schreibe die genaue Tonbezeichnung unter die



b Schreibe die angegebenen Töne in ganzen Noten auf.



**Versetzungszeichen**

- Stammtöne ■ Versetzungszeichen
- schwarze Tasten ■ Kreuz, Be
- Auflösungszeichen ■ Halbtonsohnritt

**Lieder:**

- I Like to Be in America
- Mein kleiner grüner Kaktus

# Kleine Veränderung, große Wirkung

Die Tonnamen der schwarzen Tasten werden von den weißen Nachbar-tasten abgeleitet. In der Notenschrift wird dies durch Versetzungszeichen angezeigt.

**WISSEN**

Durch ein **Kreuz (#)** vor dem Stammtone wird dieser um einen Halbton **erhöht**. Man hängt die Silbe **-is** an den Tonnamen an.

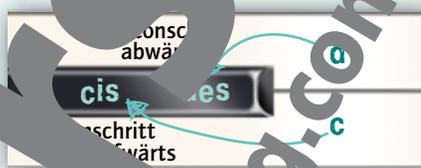
Auf der Tastatur geht man eine Taste nach rechts.

Durch ein **Be (b)** vor dem Stammtone wird dieser um einen Halbton **erniedrigt**. Man hängt die Silbe **-es** an den Tonnamen an. Auf der Tastatur geht man eine Taste nach links.

Kreuz und Be nennt man **Versetzungszeichen**.

Das **Auflösungszeichen (♮)** hebt eine Versetzung wieder auf.

Es gibt also immer zwei Benennungsmöglichkeiten für die schwarzen Tasten, je nachdem, von welchem weißen Nachbartone man ausgeht.



**Aufgabe 1**

Benenne die Töne:



**WISSEN**

Bei den Namen der abgeleiteten Töne gibt es drei Annahmen:

e + # = ~~eis~~ = es

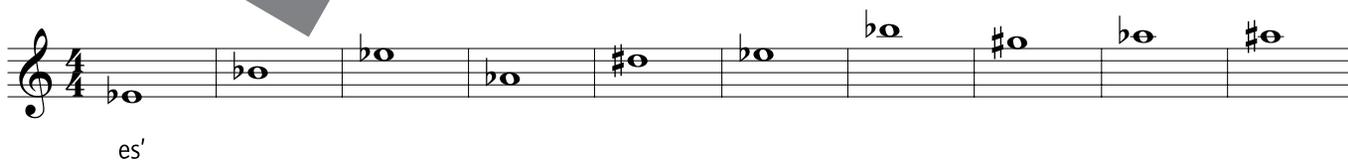
a + b = ~~aes~~ = as

f + b = ~~fes~~ = b

**Aufgabe 2**

(Übung 1, Übung 2, Übung 3 und 4)

Wie heißen diese Töne?



### Aufgabe 3

a Setze die richtigen Noten hinter die Versetzungszeichen:

A musical staff in 4/4 time with a treble clef. It contains the following accidentals from left to right: a sharp sign (#), a flat sign (b), a sharp sign (#), a sharp sign (#), a flat sign (b), a flat sign (b), a sharp sign (#), and a flat sign (b). Below the staff are the following note names: dis', fis'', ges', cis'', gis', es', des'', ais', b'.

b Schreibe die richtigen Versetzungszeichen vor die Noten:

A musical staff in 4/4 time with a treble clef. It contains the following note names from left to right: es'', gis', b', as'', fis', cis, b', es', fis''. There is a blank space before each note name for an accidental.

### Aufgabe 4

a Ergänze die fehlenden Tonnamen auf der Tastatur.

A diagram of piano keys. The top row shows keys with labels: 'cis' and 'des' on one key, 'dis' on another, 'ges' on another, and 'as' on another. The bottom row shows keys with labels: 'c' on the first key, and empty boxes on the following four keys. A blue arrow points to the top row with the text 'Töne mit Versetzungszeichen'. Another blue arrow points to the bottom row with the text 'Stammtöne'.

b Sage die Namen aller Tasten auf der Tastatur nach. Erst von unten nach oben (c – cis – d – dis ...), dann von oben nach unten (c – h – gis – as ...). Kannst du es auch mit geschlossenen Augen, wenn du dir die Tastatur vorstellst?

### Aufgabe 5

Charakteristisch für die Musik der James-Bond-Filme ist eine kurze Folge von zwei Halbtönen: aufwärts und wieder abwärts. Spielt die Tonfolge auf Stabspielzeug mit.

A musical staff in 4/4 time with a treble clef. It shows a half-tone interval: a note on the first line (C4), followed by a note on the first space (C#4), and then a double bar line.

**Info:** Zwischen h und c ist keine schwarze Taste, deshalb ist auch das ein Halbtonschritt.



# Ein starker Dreikäsehoch

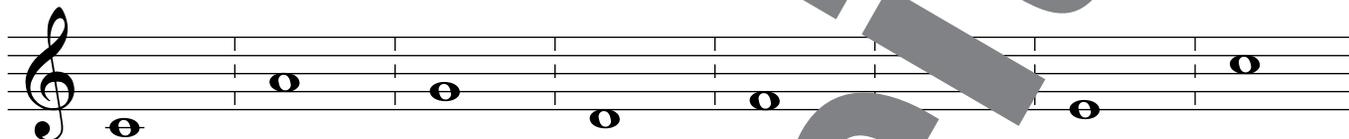
## Dreiklang

- Grundstellung ■ Grundton
- Terzton ■ Quintton
- Dreiklangszerlegung
- gebrochene Dreiklänge
- Akkord

### Aufgabe 1

a Schreibe über jede Note einen Ton im Abstand einer Terz.

**Tipp:** Terz-Töne stehen entweder auf benachbarten Linien oder in benachbarten Zwischenräumen. Die Notenköpfe berühren sich, überschneiden sich aber nicht.



b Schreibe jetzt über jede Terz noch eine weitere Terz. Das Ergebnis sind Dreiklänge.

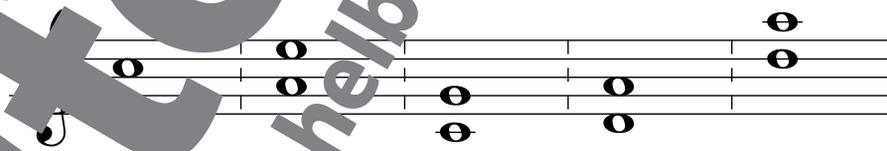
**WISSEN** Ein Dreiklang besteht in seiner Grundform, der Grundstellung, aus zwei benachbarten, geschichteten Terzen.

c Spiele die Dreiklänge auf dem Klavier mit einem Dreifingergriff: Der Daumen spielt den Grundton, der Mittelfinger den mittleren Ton („Terzton“) und der kleine Finger den oberen Ton („Quintton“). Mithilfe eines Stifts kannst du Zeigefinger und Mittelfinger „ausschalten“ (siehe Abbildung).

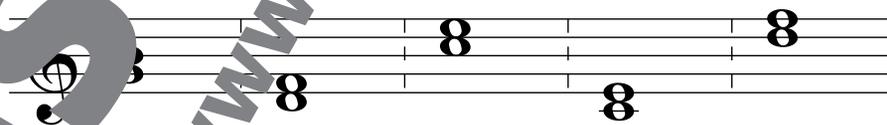


### Aufgabe 2 Dreiklänge vervollständigen

a Ergänze jeweils den Terzton.

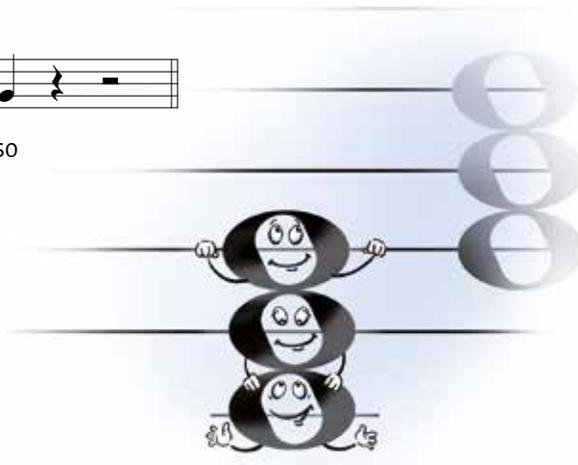


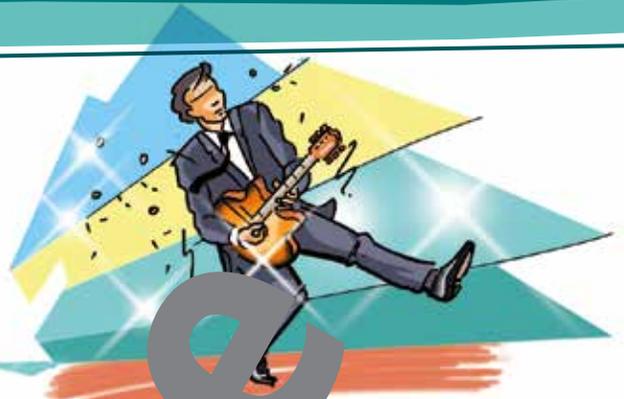
b Ergänze jeweils den Quintton.



### Aufgabe 3 Dreiklänge singen

Ihr hört Fünftongruppen auf der Tonleiter: do – re – mi – fa – so“. Singt sie nach. Bei der Wiederholung der zweiten und vierten Ton nicht gesungen, sondern nur gedacht. Singt die Töne eines Dreiklangs.





**Aufgabe 4** Rock Around the Clock

- a Singt das Intro (Takt 1–8) von **Rock Around the Clock** (→ S. 192). Nacheinander kommen die Töne eines Dreiklangs vor. Spielt diese an den angegebenen Stellen mit Boomwhackers oder Klangstäben mit.

**Intro**

T.: Max C. Freedman/Jimmy de Knight © Edition Kassner

**C** One, two, three o'clock, four o'clock rock, five, six, seven, eight o'clock rock.

**G** Nine, ten, eleven o'clock, twelve o'clock rock, we're gonna rock around the clock tonight.

Beim Strophenbeginn in Takt 9 werden die Dreiklangstöne *c – e – g* dann mehrfach direkt nacheinander gesungen.

- b Schreibe eine Begleitung zur Strophe, indem du das notierte Muster (Dreiklangszersetzung plus Viertelpause) fortführst. Die Akkordsymbole über der Notenzeile geben jeweils den Grundton des Akkords an.

Wenn die Töne eines Dreiklangs nicht gleichzeitig, sondern nacheinander erklingen, nennt man das **Dreiklangszersetzung** oder **gebrochener Dreiklang**.

**Begleitung zur Strophe**

- c Spielt die Begleitung weit auseinander (oder am Klavier in verschiedenen Oktaven). Spielt die blauen Takte, der andere die roten.
- d Ihr könnt auch in Gruppen zu zweit spielen und die Takte abwechseln. Immer zu zweit seid ihr für die roten Takte zuständig.
- e Ergänzt den Begleitung mit einer Boomwacker-Stimme mit drei Spielern.
- f Einige von euch singen das Lied, die anderen spielen in den Strophen die Begleitung dazu.

**Boomwacker-Begleitung**

- 1. **C C C -** | **C C C -** | **C C C -** | **C C C -** |
- 2. **F F F -** | **F F F -** | **C C C -** | **C C C -** |
- 3. **G G G -** | **G G G -** | **C C C -** | **C C C -** |

**Aufgabe 5** Fröhlicher Dreiklang überall

- a Suche den Notenausschnitt im jeweiligen Lied und schreibe den Text unter die Noten.
- b Kreise alle Dreiklänge ein und schreibe die Töne übereinander in die blauen Kästchen.

Es kommt ein Schiff geladen  
(→ S. 317)

Down in Bethlehem  
(→ S. 322)

Fröhliche Weihnacht  
(→ S. 326, Nr. 4!)

Oh du stille laute Zeit  
(→ S. 327)

Jingle Bells  
(→ S. 339)

**Aufgabe 6** Sherlock Dreiklang (→ S. 269, 270)

Lieder	absteigender gebrochener Dreiklang in Takt	absteigender gebrochener Dreiklang in Takt ...	kein gebrochener Dreiklang zu finden
Bunt sind schon die Wälder (→ S. 271)			
Oh, when the Sun (→ S. 303)			
Posakala mila ma (→ S. 124)			
Zogen ein ... (→ S. ...)			

- a Untersuche die Lieder auf Dreiklangserlegungen: Wo in der Melodie tauchen die drei Töne eines Dreiklangs direkt nacheinander auf? Trage deine Ergebnisse in die Tabelle ein. Finde ein weiteres Lied mit einem gebrochenen Dreiklang und trage es in die letzte Zeile ein.
- b Singt die Lieder in sehr langsamem Tempo und ganz leise. Nur die drei Töne, die den Dreiklang bilden, werden betont.



**Dur-Tonleiter**

- Stammtöne ■ Ganztonschritt, Halbtonschritt ■ Tonart ■ Grundton

**Lieder:**

- Lachend
- Come and Blow, Winter Wind

# Die Mutter vieler Melodien

## Aufgabe 1

Ihr hört drei Tonleitern. Entscheidet, welche am vertrauesten klingt.

**WISSEN**

Eine Tonfolge, die die meisten Menschen in unserem Kulturraum gewohnt sind, ist die **Dur-Tonleiter**.

Sie entspricht den Stammtönen, also den weißen Tasten des Klaviers, die mit *c* gespielt.

## Aufgabe 2

- a** Singt den Kanon **Lachend** (→ S. 269). Er enthält in der zweiten Zeile eine komplette Dur-Tonleiter.

Ü - ber das Lan komm er la - (chend)

- b** Schreibt die Zahlen von 1 bis 8 über die Noten und singt die Zahlen im Rhythmus des Liedes auf Zahlen statt auf Text. Beginnt auch bei „Ü“ und singt nachwärts.
- c** Ihr hört einen Teil der Tonfolge. Bei welcher Zahl wurde gestoppt?
- d** Ihr hört den Beginn der Tonfolge. Nach dem Stopp singt ihr die drei Töne, die als nächster folgen würde.



## Aufgabe 3 C-Dur-Tonleiter

- a** Schreibe die Tonleiter in ganzen Noten in eine Zeile. Ergänze die Zahlen darüber und die Tonnummern.

- b** Ihr hört einen Ton, der auf- oder abwärts. Bei welchem Ton wurde gestoppt?
- c** Singt auf Ansage zusammenhängende Drei- oder Viertongruppen, z. B. „3 Hühner“ oder „8 Bäume“.
- d\*\*** Ihr hört eine Tonleiter mit mehreren Richtungswechseln. Auf welchem Ton wurde angehalten?



### Halb- und Ganztonschritte

Auf der Tastatur ist der Abstand von einer Taste zur nächsten (also zu der, die direkt danebenliegt) immer ein Halbtonschritt.



Halbton

Für einen Ganztonschritt wird eine Taste übersprungen.



Ganztonschritt

#### Aufgabe 4 (→ S. 70, Übung 12)

- a Markiere auf der Tastatur von jedem Punkt aus mit einem Pfeil einen Halbtonschritt nach oben.
- b Ziehe den Pfeil von jedem Punkt aus einen Ganztonschritt nach oben.



#### Aufgabe 5 Beim Klavierbauer

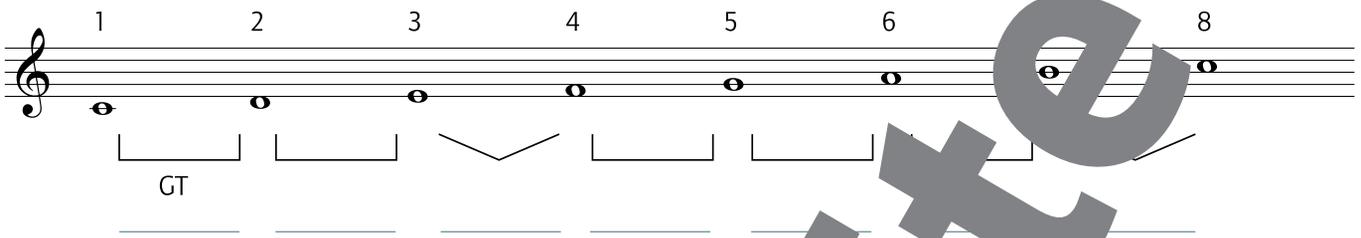
Schaut man auf dem Klavier oder Flügel die weißen Tasten an, sieht die C-Dur-Tonleiter völlig regelmäßig aus. Wenn man aber das Instrument öffnet, sieht man, dass die Abstände der C-Dur-Töne unregelmäßig sind. Schreibe die Stammtöne in die Kästchen und beschrifte die Abstände zwischen ihnen mit GT für Ganztonschritt und HT für Halbtonschritt.



**WISSEN** Ganz- und Halbtonschritte wechseln sich bei den Stammtönen in einer festgelegten Reihenfolge ab.

**Aufgabe 6** (→ S. 70, Übung 13)

Beschrifte die Noten der C-Dur-Tonleiter mit GT für Ganzton und HT für Halbton.



**Aufgabe 7** (→ S. 70, Übung 14)

- a Spiele die C-Dur-Tonleiter auf einem Stabspiel oder Klavier und singe erst die Zahlen, dann die Tonnamen dazu.
- b Stellt euch zu acht mit Boomwhackers oder Klangstäben zu einer „lebenden Tonleiter“ auf. Wo Ganztonschritte sind, steht ihr in doppeltem Abstand! Verschiedene Dirigenten spielen durch Sagen der Zahlen oder Tonnamen eine Melodie. Anfang und Ende...

**Merkmale** die  
**der Halbtöne in der Dur-Tonleiter:**  
 Ein Halbton hier: von 3 nach 4,  
 und drauf Acht: von 7 nach 8!"

**WISSEN**

Wenn ein Musikstück zum Beispiel in der Tonart C-Dur „steht“, bedeutet das erstens, dass man den **Grundton c** als Ruhepunkt empfindet, zu dem das Lied meist am Schluss zurückkehrt. Zweitens, dass das Musikstück hauptsächlich die Töne der C-Dur-Tonleiter verwendet. Steht ein Stück in G-Dur, ist *g* der Grundton und das Stück enthält in allem die Töne der G-Dur-Tonleiter usw.



**Pentatonik**

- Pentatonische Leiter ■ Tonvorrat
- Terzsprünge

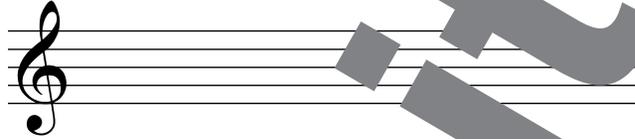
**Lieder:**

- Ein Loch ist im Eimer ■ Nobody Knows the Trouble I've Seen ■ Sunny
- Willkommen im Frühling

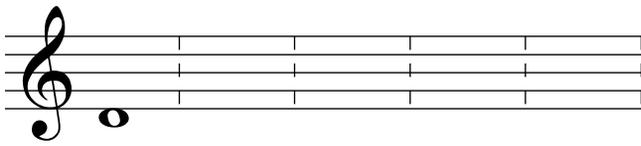
# Eine Handvoll Töne

## Aufgabe 1 Fünf Freunde müsst ihr sein

- a** Untersuche den Tonvorrat des Liedes **Ein Loch ist im Eimer** (→ S. 93):  
Schreibe alle Töne, die im Lied vorkommen, in das Notensystem in das  
Notensystem. Doppelte kannst du auch schreiben.



- b** Ordne die Töne nun von tief nach hoch.



- c** Schreibt die pentatonische Tonleiter an die Tafel. Ihr hört sie spielen und singt auf Tonsilbe mit, von unten nach oben und wieder zurück.

- d** Singt die Tonleiter dann mit dem Eimer-Liedtext:



ine Tonleiter, die aus nur **fünf Tönen** besteht,  
man pentatonische Leiter oder kurz  
griechisch Πέντε = fünf).

## Aufgabe 2

- a** Notiere den Tonvorrat von **Nobody Knows the Trouble I've Seen** (→ S. 302)  
als aufsteigende Tonleiter. Markiere den Ton, der im Vergleich zu Aufgabe 1b  
dazugekommen ist.



- b** Der tiefste und der höchste Ton lauten gleich. Es sind sechs Noten,  
aber nur fünf verschiedene Töne. Anders als in der Dur-Tonleiter  
gibt es in der pentatonischen Leiter Terzsprünge. Markiere sie mit  
Farbe und schreibe sie als „Terz“.



Die Abstände der pentatonischen  
Leiter kennt ihr euch auch  
mit dem „Vulkanier-Gruß“ merken.

- c Penta-Workout:** Singt das Lied und zeigt dabei  
die gesungenen Töne an den auf dem rechten  
Bild angegebenen Stellen an (beim tiefen *d* wird  
gestampft).





# Übungen 3: Tonleitern und Zusammenklänge

## Übung 1 Tandemübung (→ S. 46, Aufgabe 2)

Partner A hält das Heft normal, Partner B auf dem Kopf (Noten unten auf der Seite). Partner B liest die Notennamen der ersten Reihe vor und schreibt sie darunter, Partner A kontrolliert. Dann ist Partner A mit der zweiten Reihe dran, Partner B macht den Check.

**PARTNER A**

## Übung 2 Notenrätsel (→ S. 45, Aufgabe 4)

In einem indischen Hotel hängt für die deutschen Touristen dieses Schild. Leider hat der Musiker die meisten Buchstaben abgewaschen. Um sie zu ergänzen, sieh dir im Lied *Memorabilia* (→ S. 172) die ersten zehn Takte an. Finde die Silbe „lamp-“. Die Note, die darüber steht, ist im ersten Feld des Schildes eingetragen. Finde die Noten für die folgenden Wörter und Silben und schreibe den Tonnamen auf das Schild.

- 1 lamp- 2 then 3 time 4 leaves 5 nat
- 6 old 7 with- 8 the 9 and 10 -ful
- 12 smile 13 let 14 my 16 night 17 not

**PARTNER B**

**Übung 6 Wettspiel** (→ S. 51, Aufgabe 2)

Wer hat als erstes im Liederbuch zwei Lieder gefunden, die mit einem Terzsprung beginnen? Oder mit einem Sekundschrift oder einem Quartsprung? Oder wer findet innerhalb einer Minute möglichst viele verschiedene Anfangsintervalle?

**Übung 7\*\* Intervalldiktat** (→ S. 51, Aufgabe 2)

Macht zu zweit ein mündliches Intervalldiktat. Wiederholt dabei immer alle bisher genannten Töne – die Reihe wird also stets länger. Anfangston ist c. Welches Team schafft die meisten Intervalle hintereinander? Beispiel:

Wenn ihr Glockenspiele oder Keyboards zur Verfügung habt, spielt die Reihe mit.

**Übung 8 Intervall-Anhalter** (→ S. 51, Aufgabe 3)

- a Ein Intervall wird erst zusammen (= beide Töne gleichzeitig) gespielt, dann vom Ausgangston der Reihe nach Ton für Ton angehoben. Wenn ihr denkt, der Zielton ist erreicht, ruft laut stop!
- b Macht die gleiche Übung, zählt aber, wenn Ton für Ton gespielt wird im Stillen bis zum Zielton mit. Wie heißt das Intervall?

**Übung 9 Kreuzworträtsel** (→ S. 51, Aufgabe 4)

Trage die Namen der Intervalle in die Leertafeln ein.

**Übung 10 Verwandte der Gitarre** (→ S. 54, Aufgabe 1)

- a Ordne die drei Lieder auf → S. 75, 76 und 113 den unten abgebildeten Instrumenten zu. Ergänze die Lücken im Text mit den Liedtiteln und den Namen der Instrumente.
- b Vielleicht kennt oder spielt jemand ein weiteres Zupfinstrument? Stell es der Klasse vor, zeichne es und trage den Namen und ein oder zwei Eigenschaften in den Kasten rechts ein.

**Instrument:**

**Lied:**

Das Instrument kommt im Liedtext vor: „I come from Alabama

with my \_\_\_\_\_  
on my knee.“



**Lied:**

Die Savoyarden-Knaben begleiteten sich auf der



**Lied:**

John Dowland schrieb Werke für Gamben-Ensemble und Lieder für die



**Übung 11 Dreiklänge hören** (→ S. 57, Aufgabe 6)

Du hörst fünf Zusammenklänge mit je drei Tönen. Nicht alle sind aber Dreiklänge. Wenn du denkst, es ist ein Dreiklang, reibe „ja“ in das Kästchen.

1

- 1. \_\_\_\_\_
- 2. \_\_\_\_\_
- 3. \_\_\_\_\_

2

- 1. \_\_\_\_\_
- 2. \_\_\_\_\_
- 3. \_\_\_\_\_

3

- 1. \_\_\_\_\_
- 2. \_\_\_\_\_
- 3. \_\_\_\_\_

4

- 1. \_\_\_\_\_
- 2. \_\_\_\_\_
- 3. \_\_\_\_\_

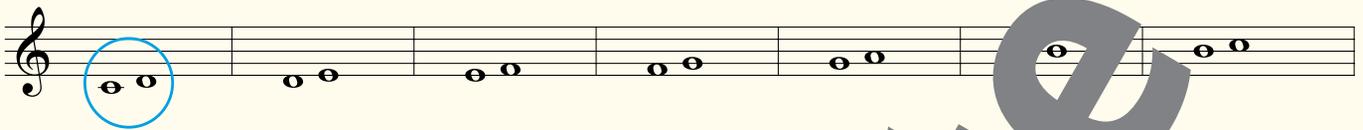
5

- 1. \_\_\_\_\_
- 2. \_\_\_\_\_
- 3. \_\_\_\_\_



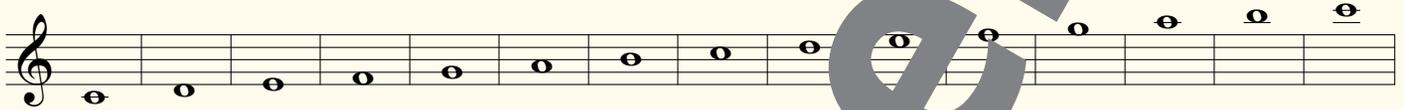
**Übung 12** (→ S. 59, Aufgabe 4)

Umkreise die Ganztonschritte mit blauer und die Halbtonschritte mit roter Farbe.



**Übung 13** Lauter Leitern (→ S. 60, Aufgabe 6)

- a Trage unter den Noten und auf den weißen Tasten die Notennamen ein. Nummeriere die Sprossen der beiden farbigen Leitern jeweils von 1 bis 7. Sieh dir durch den engeren Sprossenabstand die Stellen an, wo die Halbtonschritte sind.



**b Dreischritt-Hören**

1. Schritt  
Töne hören

2. Schritt  
Töne innerlich  
„stumm“ nachsingen

3. Schritt  
Töne laut nachsingen  
und auf der Tastatur „spielen“

**Übung 14** Sequenzen (→ S. 343, Aufgabe 1)

- a Wählt eines der Patterns und spielt es auf Stabspielen oder Keyboards – insgesamt 8 Mal. Verschiebt nach jedem Takt um einen Ton nach oben versetzt (nur Staffinstrumente sind möglich).
- b Wie Übung 14a, dazu dazu auf einem Metallofon in jedem Takt den Ton auf die gleiche Höhe (sehr langsame Tonleiter).
- c Und nun die Sequenzen auf Tonnamen oder auf Zahlen mitsingen.
- d Singt das Lied **Come Blow, Winter Wind** (→ S. 343). Spielt dazu Pattern 4 (Beginn nach dem Auftakt bei „blow“), wieder taktweise um je einen Ton nach oben versetzt.

**Patterns**

**Aufgabe 4** Lautstärke-Dirigent

- a Ihr braucht vier große Karten (z. B. DIN-A4-Format), die ihr mit *p*, *mf*, *f* und  $\triangleright$  beschriftet.
- b Singt ein Lied, das ihr auswendig könnt. Einer zeigt mit den Karten an, in welcher Lautstärke ihr gerade singen sollt. Für crescendo und decrescendo wird die entsprechende Karte einfach gedreht.

**Aufgabe 5** Lautstärke-Action

- a Rappt den Actionsong **Clap, Snap** (→ S. 22).
- b Gestalte die ersten beiden Zeilen des Songs dynamisch interessant: Verwende *p*, *mf* und *f*,  $\triangleleft$  und  $\triangleright$  und schreibe die Zeichen unter die Textabschnitte (nicht mehr als vier Zeichen pro Zeile).

Clap, snap, clap, snap, ra ta ta ta tam!

---

That's the way we do do it like a drum.

---

- c Trage der Klasse deine Songversion vor.
- d\*\* Entscheidet euch für eine Songversion, die besonders gelungen findet, und hört sie noch ein paar Mal an. Findet heraus, an welchen Stellen welche Lautstärkebezeichnungen stehen und tragt sie in den Text ein.

Clap, snap, clap, snap, ra ta ta ta ta ta tam!

---

That's the way we do it, do it like a drum.

---

CLAP, SNAP, THAT'S THE WAY WE DO IT



# Legosteine der Musik

WISSEN

Musik besteht aus kleinen musikalischen Bausteinen, den Motiven. Ein **Motiv** ist eine kurze Tonfolge oder Melodie, die man wiedererkennt, auch wenn sie leicht verändert ist.

**Motive**

- Wiederholung ■ Veränderung/Variation
- Gegensatz/ Kontrast

**Lieder:**

- Die Moritat von Mackie Messer
- Jingle Bells
- Ave Maria
- Verim
- Somebody's Knocking

## Die Moritat von Mackie Messer

T.: Bertolt Brecht, M.: Kurt Weill  
© Universal Edition

a Und der Hai - fisch,

b der hat Zäh - ne

c und die trägt er

d im Ge - sicht

e und Mac - heath, der

f hat ein Messer

g doch das Mes - ser

h sieht man nicht.



### Aufgabe 1

a Hört **Die Moritat von Mackie Messer** (→ S. 178) an oder singt das Lied selbst. Es besteht im Grunde nur aus einem einzigen Motiv in verschiedenen Erscheinungsformen. Schreibe die zugehörigen Noten über die Taktstriche, Pausen und übergebundene Noten kannst du weglassen.)

b Ordne die Motive miteinander:

■ Welche Motive sind gleich?

■ Welche beiden Motive sind genau gleich?

Gib zwei Möglichkeiten an, wie Motiv **a** verändert wurde:

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_

### Aufgabe 2 Motivzirkel

Ein tolles Spiel, das euch euer Lehrer bzw. eure Lehrerin erklärt. Übt es in jeder Musikstunde zum Thema Motive!



# Und weil's so schön war, gleich nochmal

## Rondo

- Kettenrondo
- Ritornell
- Couplet

## Lied:

- Mahna Mahna

Kennt ihr den Song **Mahna Mahna** aus der „Muppet-Show“? Er hat den Ablauf eines Rondo.

WISSEN

Seit dem Barock ist das **Rondo** eine beliebte Form in der klassischen Musik. Es gibt einen immer wiederkehrenden Teil, das **Ritornell**. Dazwischen stehen Teile, die sich voneinander unterscheiden, die **Couplets**. In seiner einfachsten Form, dem **Kettenrondo**, ist der Ablauf so:



### Aufgabe 1 Improvisations-Rondo

Die ersten drei Zeilen von **Mahna Mahna** (→ S. 191) sind das **Ritornell** (im Musikbuch als Refrain bezeichnet). Wechselt beim Singen ab zwischen Jungs („Mahna Mahna“) und Mädchen („Doo doo be doo dah“...). Legt für die **Couplets** Solisten fest, die hier improvisieren: Nehmt euch Beispiele aus bekannten Liedern oder singt frei, was euch gerade einfällt. Tragt die Solisten (und ggf. die Improvisierer) in die Tabelle ein. Vereinbart ein Zeichen, damit jeder weiß, wann es wieder mit dem Ritornell weitergeht.

Ritornell: Mahna Mahna		A
Couplet:	Solist(en):	B
Ritornell: Mahna Mahna	alle	A
Couplet:	Solist(en):	C
Ritornell: Mahna Mahna	alle	A
Couplet:	Solist(en):	D
Ritornell: Mahna Mahna	alle	A
Couplet:	Solist(en):	E
Ritornell: Mahna Mahna	alle	A
Couplet:	Solist(en):	F
Ritornell: Mahna Mahna	alle	A
Couplet:	Solist(en):	G
Ritornell: Mahna Mahna	alle	A

# Kapitel 5: Rund ums Lied

## Bearbeitung von Liedtexten

- Reim
- Silbenzahl

### Lied:

- Bunt sind schon die Wälder

## Aus alt mach neu

Vom Fußball kennt ihr Fangesänge: Die bereits bekannte, eingängige Melodien werden neue – zum jeweiligen Anlass passende – Texte gesungen. Dieses Verfahren hat schon seit der Mittelaltertradition.

### Aufgabe 1 Herbstgedanken

- a Eins der bekanntesten Herbstlieder ist **Bunt sind schon die Wälder** (1277) der Dichter Johann Gaudenz von \_\_\_\_\_ hat den Liedtext geschrieben, als er 20 Jahre alt war. Das war im Jahr \_\_\_\_\_. Damals waren nicht nur andere Namen üblich als heute, auch der Alltagswortschatz der dritten Strophe zu lesen ist, anders aus.
- b Macht zusammen an der Tafel oder in Gruppen eine **Stichwortsammlung**, was ihr mit „Herbst“ verbindet. Sucht für möglichst viele dieser Wörter dann passende **Reimwörter** (die müssen nicht unbedingt mit „Herbst“ zu tun haben).

	STICHWÖRTER	REIMWÖRTER
<input type="radio"/>		

### Aufgabe 2 Dichtertage

Erfindet eine eigene Strophe zum Thema „Herbst“.

- a Wählt aus den Stichwörtern und Reimen drei Paare aus, die ihr für eure Strophe verwenden wollt.



Um einen Text passend zur Liedmelodie zu schreiben, braucht es noch folgende Vorbereitungen:

- b** Die Zeilenenden des originalen Gedichts stehen jeweils in einem dick umrandeten Kasten. Verwende drei verschiedenfarbige Buntstifte. Male jeweils die Felder, die sich reimen, mit derselben Farbe aus.

**Bunt sind schon die Wälder**

T.: J. G. v. Salis-Seewis (1797–1847), M.: Carl Friedrich Reichardt (1752–1814)

Bunt sind schon\_ die Wäl - der, gelb die Stop - pel - fel - der,  
 5 und der Herbst\_ be - ginnt. Ro - te Blät - ter fal - len,  
 9 grau - e Ne - bel wal - len kü - h - ler weht\_ der Wind.

- c** Übertrage die Farben auch in die dick umrandeten Kästen in den Noten.

Bunt sind schon\_ die Wäl - der, gelb die Stop - pel - fel - der,  
 5 und der Herbst\_ be - ginnt. Ro - te Blät - ter fal - len,  
 9 grau - e Ne - bel wal - len kü - h - ler weht\_ der Wind.

- d** Schreibt Hilfe euren Wörter und Reime aus Aufgabe 2 a einen neuen Text in die Noten, beachtet dabei diese Regeln:

- Regel 1:** Die Wörter in den gleichfarbenen Kästen sollen sich jeweils reimen.
- Regel 2:** Der Text muss dieselbe Silbenanzahl haben wie das Original.

- e** Singt euren Text leise zur Liedmelodie. Ändert die Stellen, die noch nicht gut passen.

- f** Stellt euch in der Klasse verschiedene Versionen vor. Schreibt besonders gelungene Texte an die Tafel und singt sie alle zusammen.

Als Orientierung seht ihr den Originaltext noch etwas durchscheinen. Schreibt euren Text mit Bleistift darüber.

**Die folgenden Seiten stammen  
aus dem **kostenfrei** erhältlichen Lösungsheft  
(HI-S8505 / ISBN 978-3-86227-322-5).**

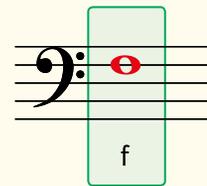
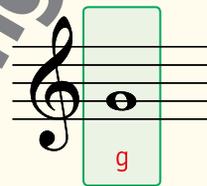
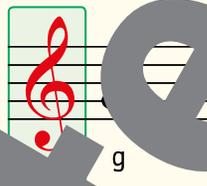
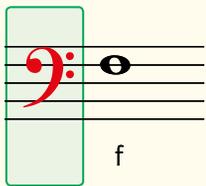
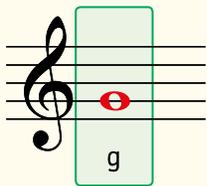
**Übung 3** Wer liest was? (→ S. 5, Aufgabe 2)

Welcher Schlüssel wird wohl für die Noten der abgebildeten Musiker verwendet?  
Schreibe zu jedem Bild den richtigen Notenschlüssel in die Kästchen.



**Übung 4** Schlüsselsalat (→ S. 5, Aufgabe 2)

In den grünen Kästchen fehlt immer etwas. Ergänze die Notenschlüssel oder den Tonnamen.



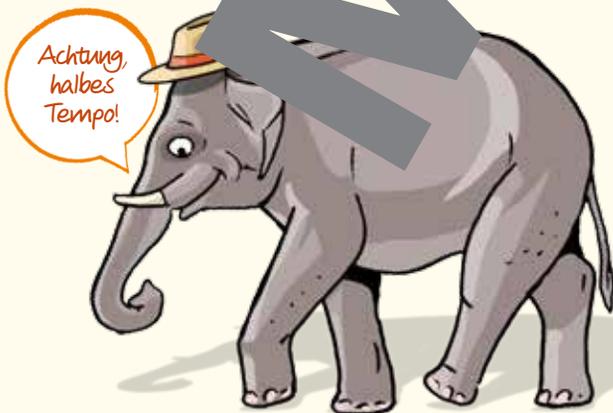
**Übung 5** Schnellsucherwettbewerb (→ S. 6, Aufgabe 2)

Jeder hat ein Liederbuch (oder ihr stellt euch ein vor, wenn es nicht genug Bücher gibt). Derjenige, der am schnellsten abwechselnd Aufgaben zu Noten lösen kann, gewinnt.

- ... ein Lied, das mit einer halben Note beginnt?
- ... ein Lied mit mindestens zehn Viertelnoten in der ersten Zeile?
- ... ein Lied ohne ganze Noten?
- Wie beginnt es?

**Übung 6** Rhythmus-Spiel (→ S. 6, Aufgabe 2)

Ihr hört Musik. Gehet im Takt zum Grundschlags (Viertelnoten) durcheinander durch den Raum. Wechselt auf Ansage euer Schritttempo.<sup>6</sup>



<sup>6</sup> Wenn es zu eng ist, am Platz abwechselnd mit den Fußballen tippen.

<sup>7</sup> Ansagen rhythmisch sprechen. Mehrfach hin- und herwechseln, immer über „Anfangstempo“ (Viertel, Halbe, Viertel, Achtel, Viertel ...).

**Variante:** Viertelnoten laufen und diese gleichzeitig auf die Hüften patschen (abwechselnd mit beiden Händen). Auf Ansage mit den Händen zu Achtelnoten wechseln, wieder zurück zum Grundschlag, dann zu den Halben, während durchgängig Viertelnoten gelaufen werden.

## Aufgabe 8 Let's dance

Übt die Schrittfiguren zu unterschiedlicher Musik.<sup>2</sup>

123  
13

### Vierersschritt ( $\frac{4}{4}$ -Takt)

(z. B. zu **Die coole Bongo-Disco**, CD I 23, oder **Das ist Swing**, CD I 3)  
Wiederholt eine der Varianten fortwährend zum ganzen Takt. Sprech die Zählzeiten mit.  
Challenge: Auf jede „1“ zusätzlich einen Klatscher setzen.

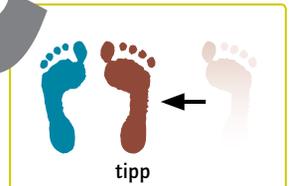
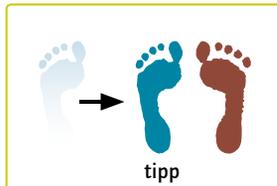
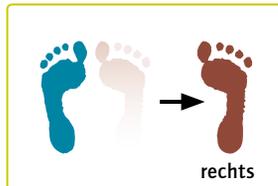
Zählzeit

1

2

4

Variante 1



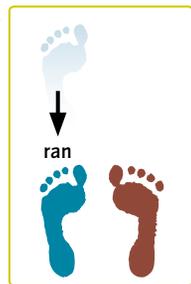
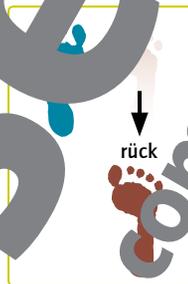
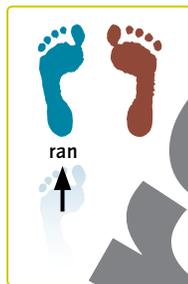
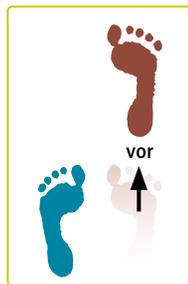
Zählzeit

1

2

4

Variante 2<sup>3</sup>



119  
IV 22

### Dreierschritt ( $\frac{3}{4}$ -Takt)

(z. B. zu **Am Brunnen vor dem Tore**, CD I 19, oder **Advent ist ein Leuchten**, CD IV 22)  
Die Schrittfigur startet auf der Zählzeit 1 abwechselnd mit dem rechten Fuß (nach vorne) und mit dem linken Fuß (nach hinten). Wiederholt sie dies bis ihr richtig sicher seid und der Dreier groovt.  
Sprecht die Zählzeiten mit. Wer schafft es, die Taktsschwerpunkte dazu zu klatschen?

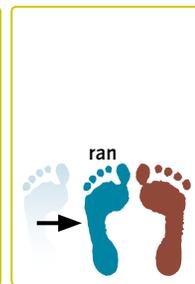
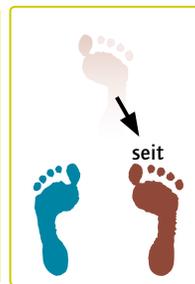
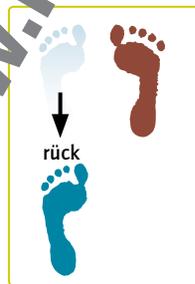
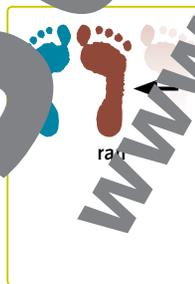
Zählzeit

1

2

2

3



<sup>2</sup> Die Schritte erleichtern die Orientierung im Takt. Sind sie einmal verinnerlicht, kann diese Orientierung auch bei anderen Übungen jederzeit wieder reaktiviert werden.

<sup>3</sup> **Variante 2b:** Auf Zählzeit 2 den linken Fuß am Platz abstellen statt vorzugehen. „1“ rechts vor; „2“ links am Platz; „3“ rechts zurück an den Platz; „4“ links am Platz.

Durch die Verlagerung des Körpergewichts nur auf der „1“ nach vorne wird der Taktsschwerpunkt deutlich spürbar. Alle weiteren Zählzeiten liegen auf der Ausgangsstellung am Platz, der linke Fuß auf den Backbeats bleibt immer in derselben Position.

d Rhythmen spielen zu lernen geht leichter, wenn man dazu spricht. Erfindet z. B.:

- **Merksprüche** (z. B. „Und zack, und zack!“ für den Schellenkranz-Rhythmus)
- **Tonsilben**, die dem Klang des Instruments ähneln (z. B. „schi-gi-di-gi, schi-gi-di-gi“ für die Maracas)
- **Wörter**, die zu den Akzenten des Rhythmuspatterns passen (z. B. „A-na-nas, A-na-nas, Ki-wi“ für den Clave-Rhythmus)<sup>15</sup>

Wer kein Instrument hat, übt mit „Luft-Perussion“: Dazu macht ihr Bewegungen, als ob ihr das Instrument in der Hand oder vor euch auf dem Tisch hättet.

e Spielt erst jeden Rhythmus einzeln, danach in verschiedenen Zweier-Kombinationen.

Nehmt immer eine Cowbell als „Timekeeper“ dazu, die durchgehende Grundschlag spielt.

f Singt **Un poquito cantas** (→ S. 102) und **Calypso** (→ S. 29) und verbindet die Lieder mit den Patterns. Probiert verschiedene Kombinationen von Instrumenten aus.

**WISSEN** Wenn mehrere Instrumente gleichzeitig spielen (in einem Werkstück oder in einem Orchester können das durchaus 20 unterschiedliche Stimmen sein), schreibt man ihre Noten in einer **Partitur** übereinander. Aus dieser Partitur liest der Dirigent. Die Töne, die gleichzeitig erklingen, stehen dabei genau übereinander.

## Aufgabe 2 Mini-Partitur

a Schreibe aus der Tabelle von → S. 28 die Patterns von Maracas, Schellenkranz und Bongos übereinander.

b Übt die Rhythmen nochmal einzeln, mit Instrument oder „Luft-Perussion“.

c Gestalte die drei Stimmen plus Cowbell ein **Arrangement**. Beginnt mit der Cowbell, die durchgängig den Grundschlag spielt. Mit Handzeichen wird angezeigt, wann die Instrumente einsetzen oder pausieren, wann ihr alle zusammen einen Break spielt und wann der Rhythmus wieder startet.<sup>16</sup>

<sup>15</sup> Ein bekannter Übungstext für den Clave-Rhythmus ist auch „Pa-na-ma, Pa-na-ma, Cu-ba“. In Übung 15 auf → S. 41 wird der Clave-Rhythmus langsam aufgebaut.

<sup>16</sup> Aufbau der drei Stimmen nacheinander. Dann Arrangement gestalten, z. B.:

- Einzelne Stimmen pausieren, während die anderen zwei Stimmen weiterspielen (alle drei Stimmkombinationen ausprobieren).
- Einzelne Stimmen spielen weiter, während die anderen zwei Stimmen zwei oder vier Takte pausieren.
- Wechsel Tutti-Rhythmus ad lib. und Break, z. B. 1 Takt Generalpause oder unisono Schlag auf die „1“, mehrfach auf Zeichen.
- Wechsel 3 Takte Tutti-Rhythmus und 1 Takt Impro-Solo reihum, mehrfach auf Zeichen.

**Zur Illu:** Hier sind zwei Surdos, eine Timba und ein Sambashaker dargestellt.



### Übung 6 Dreischritt-Hören (→ S. 17, Aufgabe 5)

a Ihr hört einen Rhythmus aus einem der drei Rhythmuspakete. Entscheidet, ob ihr Rhythmus A, B oder C gehört habt. Als Hilfe könnt ihr beim Sprechen auch die Noten mittippen.<sup>23</sup>

**Variante** mit eingeschmuggeltem „Fremdrhythmus“:<sup>24</sup> Entscheidet, ob es überhaupt einer der abgebildeten Rhythmen war.

b Macht den Dreischritt nun mit allen drei Rhythmen eines Rhythmuspakets hintereinander, allerdings hört ihr die Rhythmen in anderer Reihenfolge.<sup>25</sup> Welche war es? B-C-A ... C-B-A ... A-C-B ...

c\*\* Ihr hört einen Rhythmus mit einem Fehler.<sup>26</sup> Findet den richtigen Rhythmus und den Fehler heraus.

#### Spielregeln:

Nehmt einen gemeinsamen Grundschlag „in die Füße“ und tippt ihn durchlaufend mit.

#### ■ Schritt 1:

Rhythmus

#### ■ Schritt 2:

Rhythmus innerlich „stum“ nachsprechen

#### ■ Schritt 3:

Rhythmus laut nachsprechen<sup>22</sup>

#### Rhythmuspaket 1

A 

B 

C 



#### Rhythmuspaket 2

A 

B 

C 



<sup>21</sup> Auf gleichmäßigen Fluss achten. Ggf. mit einer Glocke leise die Grundschläge mitspielen.

<sup>22</sup> Statt die Rhythmen zu sprechen, können alle Dreischritt-Übungen auch geklatscht oder auf Percussion-Instrumenten gespielt werden (in Schritt 2 dann den gehörten Rhythmus nur innerlich vorstellen und in Schritt 3 nachklatschen bzw. nachspielen).

<sup>23</sup> Beim ersten Dreischritt-Durchgang sollen die Schülerinnen und Schüler nur hören, nicht in die Noten schauen. Bei der Wiederholung dann die Noten mitlesen.

<sup>24</sup> Andere, nicht abgebildete Rhythmen einbauen.

<sup>25</sup> Mehrfach hintereinander durchführen.

<sup>26</sup> Vorher das Rhythmuspaket ansagen.

**Übung 14 Rhythmusgeschichte** (→ S. 28, Aufgabe 1)

Ihr hört eine Geschichte.<sup>33</sup>

**a** In der Geschichte kommen diese **Figuren** vor,

\_\_\_\_\_ =

\_\_\_\_\_ =

\_\_\_\_\_ =

\_\_\_\_\_ =

gekennzeichnet durch diese **Rhythmen**:<sup>34</sup>

\_\_\_\_\_ =

\_\_\_\_\_ =

\_\_\_\_\_ =

\_\_\_\_\_ =

**b** Während die Geschichte erzählt wird, steuert ihr jedes Mal, wenn eine der Figuren vorkommt, den zugehörigen Rhythmus bei.



**Spielvariante:** Teilt euch in vier Gruppen auf, jede Gruppe ist für einen Rhythmus zuständig.

**Übung 15 So geht's zum Clave-Rhythmus** (→ S. 28, Aufgabe 2)

Einer von euch spielt als „Timekeeper“ durchgehend leise Viertelnoten, z. B. auf einer Trommel. Das ist der Beat.

R R L

**a** Alle anderen spielen dazu diesen Rhythmus mit den Händen auf dem Tisch.<sup>35</sup>

**b** Nach einer Weile wird die dritte Note im Takt immer leiser, z. B. tippt ihr sie nur noch mit einem Finger an und dann hebt ihr statt des leisen Fingertipps nur noch den Kopf. Das ist der **Luftschlag**.<sup>36</sup> Achtet darauf, dass sich an den anderen Rhythmen nichts ändert. So klingt der Clave-Rhythmus.<sup>37</sup>

Beat

Clave

**c** Singt das Lied **Guantanamera** (→ S. 10) oder spielt oder klatscht den Clave-Rhythmus.

**Clave-Rhythmus**

Man kann ihn auch so notieren:

<sup>33</sup> Beispiel: Geschichte über einen angeblichen *Prinzen* (Trommeln gegen die Brust) erzählt, der auf seinem *Pferd* (Galopp mit Händen auf Knien) zum *König* (auf dem Thron) und der *schönen Prinzessin* (anerkenndes Pfeifen) folgt. Die zugehörigen Figuren werden so rhythmisiert, dass sie sich leicht notieren lassen und vorher geübt werden, sodass sie während der Geschichte schnell reprodziert werden können. Den Fortgang der Geschichte vorher überlegen, aus den jeweiligen Gegebenheiten entwickeln oder von der Klasse weiter erzählen lassen (auch reihum). Absurdität ist nicht schlimm, wichtiger als die Handlung ist es, möglichst oft die Stichwörter unterzubringen und die Klasse in (rhythmischem) Atem zu halten. Man kann auch anspruchsvollere Leitmotive erfinden, die nicht nur lautmalerisch naheliegen, dann ist die Übung nicht so lustig, aber der rhythmische Übungsertrag ist größer.

<sup>34</sup> Rhythmen vorspielen: Die Schülerinnen und Schüler schreiben sie nach Gehör auf die Linien. Falls zu schwierig, Rhythmen an die Tafel schreiben.  
<sup>35</sup> Ggf. dazu sprechen (Klangsilben dem Handsatz zugeordnet): „do da do da“ (offenes „o“)  
<sup>36</sup> Clave gesprochen: „do da da“  
<sup>37</sup> Hörfokus: „Hört, wie euer Clave-Rhythmus mit den durchgehenden Beats des Timekeepers ‚verzahnt‘ ist.“ Mal auf die Schläge ausrichten, die zusammen kommen, dann auf „den dazwischen“. Für Fortgeschrittene: Beim Spielen hörend (alle paar Takte) zwischen der eigenen und der anderen Stimme springen. Weitere Herausforderung für rhythmisch fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler: „Klatscht den Clave-Rhythmus und geht dazu den Viererschnitt. Spürt ihr, wie der zweite Clave-Ton genau zwischen die Füße“ kommt, nach dem zweiten und vor dem dritten Schritt?“  
<sup>38</sup> Wer die Übung lieber mit Pop-Songs machen möchte, kann es mit **All of Me** (John Legend) oder Ed Sheerans **Shape of You** versuchen, beide sind allerdings ziemlich schnell.

# Legosteine der Musik

WISSEN

Musik besteht aus kleinen musikalischen Bausteinen, den Motiven. Ein **Motiv** ist eine kurze Tonfolge oder Melodie, die man wiedererkennt, auch wenn sie leicht verändert ist.

### Motive

- Wiederholung ■ Veränderung/Variation
- Gegensatz/ Kontrast

### Lieder:

- Die Moritat von Mackie Messer
- J. P. Verim ■ Somebody's Knocking

## Die Moritat von Mackie Messer

T.: Bertolt Brecht, M.: Kurt Weill  
© Universal Edition

a Und der Hai - fisch,

b der hat Zäh - ne

c und die trägt er

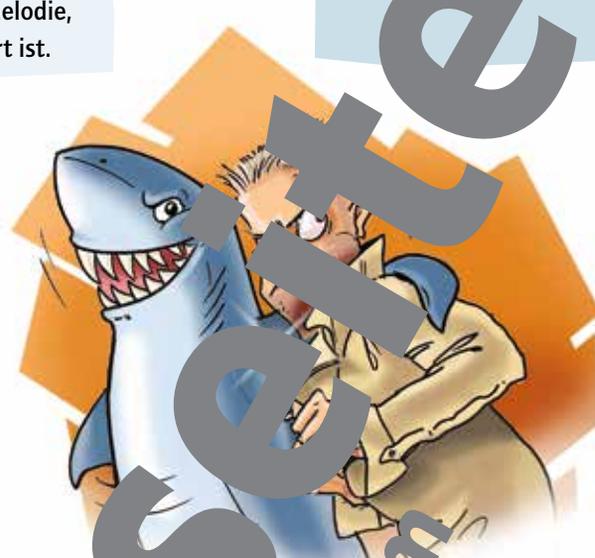
d im Ge - sicht

e und Mac - heath, der

f hat ein Messer,

g doch das Mes - ser

h sieht man nicht.



### Aufgabe 1

a Hört **Die Moritat von Mackie Messer** (→ S. 178) an oder singt das Lied selbst. Es besteht im Grunde nur aus einem einzigen Motiv in verschiedenen Erscheinungsformen. Schreibe die zugehörigen Noten über die Taktstriche, Pausen und über gebundene Noten kannst du weglassen.)

b Verbinde die Motive miteinander:

- Welche Motive sind gleich?

*der Rhythmus des 1. Takts*

- Welche beiden Motive sind genau gleich?

*Motiv a und b*

Gib zwei Möglichkeiten an, wie Motiv **a** verändert wurde:

1. *Veränderung der Intervalle*
2. *Veränderung des Rhythmus im 2. Takt*

### Aufgabe 2 Motivzirkel<sup>2</sup>

Ein tolles Spiel, das euch euer Lehrer bzw. eure Lehrerin erklärt. Übt es in jeder Musikstunde zum Thema Motive!

#### <sup>2</sup> Motivzirkel:

**Wiederholung:** Schüler 1 spielt ein kurzes rhythmisches Motiv, je einfacher und klarer, desto besser. Als Sounds stehen Klatscher und Oberschenkelklopfen zur Auswahl. Schüler 2 wiederholt das Motiv: derselbe Rhythmus, dieselben Sounds! Schüler 3 gibt ein neues Motiv vor, das Schüler 4 wiederholt usw. Die Runde ein zweites Mal spielen, indem Schüler 2 startet und ein Motiv vorgibt, sodass jeder einmal mit Vormachen und mit Nachspielen drankommt.

**Veränderung:** Die „Nachspieler“ wiederholen den Rhythmus der vorgegebenen Motive, ändern nun aber die Klänge; dabei können auch weitere Sounds wie Stampfen oder Schnipsen ins Spiel kommen. Oder: Die Nachspieler übernehmen im Großen und Ganzen die Sounds, ändern aber den Rhythmus ein wenig ab; das vorige Motiv sollte trotzdem noch immer als Ausgangspunkt erkennbar sein.

**Gegensatz:** Der jeweils Zweite ändert nun Rhythmus und Klang des vorgespielten Motivs deutlich ab, sodass ein echter Kontrast entsteht. Beginnt der Vorspieler z. B. mit längeren Notenwerten und Klatschern, könnte sein nachfolgender Spielpartner mit kurzen Notenwerten und z. B. Schnipsern antworten.